

Rundbrief +++ Informationen +++ Newsletter +++

16.09.2008 www.die-linke-saarpfalz.de

Inhaltsverzeichnis

1. Neues aus dem Kreisverband
2. Informationen aus den Ortsverbänden im Saarpfalz-Kreis
3. Aus dem Landesverband
4. Termine, Veranstaltungen, Verschiedenes ...

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Wahljahr 2009 naht in Riesenschritten - wir stehen vor einem wichtigen und hoch spannenden Wahlkampf. Ein Politikwechsel im Saarland hin zu mehr sozialer Gerechtigkeit auf allen Ebenen gelingt nur mit uns! Deshalb wollen wir im nächsten Jahr in möglichst viele Stadt-, Gemeinde- und Ortsräte auch im Saarpfalz-Kreis einziehen. Dazu gilt es, alle Kräfte an der Basis zu bündeln. Deshalb informieren wir zur Vorbereitung regelmäßig über politische Aktivitäten der LINKE.Saarpfalz und laden ein zum Mitmachen ...

EINE INFORMATIVE LEKTÜRE WÜNSCHT

Ihre / Eure Redaktion

(Barbara Spaniol, Bärbel Riedinger, Monika Guss, Harry Heisel, Helmut Welker, Peter Kessler, Patricia Jesberger, Wolfgang Bourgett, Manuel Schmidt, Michael Bossert, Yvonne Ploetz, Thomas Link, Sandra Petrak, Dieter Schmidt, Christina Clemens-Schüssler, Marion Hussung, René Stark, Tanja Frantz und viele andere Engagierte im Kreisverband)

Die Redaktion erreichen Sie / erreichst Du unter barbara.spaniol@gmx.de

1. Neues aus dem Kreisverband

15.09.08

DIE LINKE treibt Regierung zur Lösung des Fluglärmproblems - LINKE.Saarpfalz bringt Resolution im Kreistag ein: Kein ungezügelter militärischer Übungsbetrieb im saarpfälzischen Luftraum mehr – militärischen Fluglärm auch im Saarpfalzkreis endlich wirksam begrenzen!

Der Kreistagsabgeordnete der LINKE.Saarpfalz, Peter Kessler, bringt zur heutigen Sitzung des Kreistages Saarpfalz eine Resolution gegen militärischen Fluglärm im Landkreis ein. Kessler fordert umgehend konkrete Maßnahmen gegen die ständig zunehmende Lärmbelastung der Menschen im Saarpfalz-Kreis durch Übungsflüge militärischer Kampfflugs. „Wir wollen wenigstens eine gleichmäßige Verteilung dieser Flüge über ganz Deutschland. Ein Nachtflugverbot von 19 Uhr bis 7 Uhr muss diskutiert werden. Wir haben im Landtag als erste Partei die Bekämpfung des Fluglärms zum Thema gemacht. Wir sollten auch im Kreistag Saarpfalz ein gemeinsames Zeichen gegen die Belastung durch militärischen Fluglärm in unserer Region setzen und dem Beispiel anderer saarländischer Kreistage folgen.“

Das Innenministerium habe kürzlich einräumen müssen, dass innerhalb der saarländischen Ferienzeit seit Juni ein signifikanter Anstieg militärischer Flugbewegungen – und damit mehr Lärm – auch in Homburg und Bexbach zu verkräften sei. „Das Übungsende im Sommer um 21 Uhr sollte die Bürger entlasten. Tatsächlich wurden dafür mehr Flüge auf den Tag verlagert und Ausbildungsflüge in der Nacht durchgeführt. Der Lärm hat also insgesamt unzumutbar zugenommen,“ so Peter Kessler weiter.

Die Belastung durch militärischen Fluglärm ist im Saarpfalz-Kreis durch die TRA LAUTER (zeitweise reservierter Luftraum im Bereich Kaiserslautern) vielfach höher als in anderen Gebieten Deutschlands, wie beispielsweise im dünner besiedelten Mecklenburg-Vorpommern. „Gesundheit und Lebensqualität der Menschen im Saarpfalz-Kreis können nicht mehr länger einem ausufernden militärischen Übungs- und Ausbildungsbetrieb geopfert werden. Es reicht!“ so der Kreistagsabgeordnete der LINKEN. „Der Ausbildungsbetrieb in der TRA LAUTER muss

unbedingt reduziert werden. Fluglärm macht krank. Das immer wiederkehrende Kreisen von Kampffjets über dicht besiedelten Ortschaften in unserer Region ist nicht mehr länger als „Profilfindung von Übungsflügen“ zu rechtfertigen.“

Mit Sorge sieht die LINKE.Saarpfalz daher auch die Durchführung von Übungsflügen italienischer Militärs in Spangdahlem seit September. „Das heißt weitere zusätzliche Lärmbelastungen für die Menschen in unserer Region. Wenn der Bundesverteidigungsminister die Rahmenbedingungen zur Entlastung der Bürger ändern will, muss er vom bedingungslosen Credo der Notwendigkeit militärischer Übungsflüge über unseren Köpfen hinweg abrücken“, so Peter Kessler. „Wir nehmen Landes- und Bundesregierung in die Pflicht. Appelle sind längst verhallt. Konkrete Maßnahmen müssen folgen.“

13.09.08

Für eine menschenwürdige Arbeits- und Sozialpolitik auch im Saarpfalz-Kreis – Patricia Jesberger, Kreisschriftführerin und Sprecherin in Fragen rund um Hartz IV im KV Saarpfalz, zur sog. 132-Euro-Studie gewisser Professoren:

Nach der abenteuerlichen Berechnung von Minister Thilo Sarrazin aus Berlin, wonach Hartz IV Empfänger sich am Tag für 2,49 € pro Tag ausreichend und ausgewogen ernähren können, kommt hier nun der neueste Kalauer auf Kosten der arbeitslosen und aufstockenden Bevölkerung, die auf ALG II angewiesen sind.

Fazit des Ganzen: der Regelsatz ist immer noch zu hoch, denn Professoren halten einen Regelsatz von 132 Euro für genügend. Laut der Studie zweier Professoren aus Chemnitz, die einen prominenten Befürworter aus der Union bekommen haben, sei der Regelsatz der Arbeitslosen viel zu hoch. Diese könnten mit deutlich weniger auskommen. Die Professoren gestehen den Arbeitslosen und ihren Familien gerade das Allernötigste zu. Zigaretten und ein Kinobesuch ist für diese sogar Luxus, die einem Hartz-IV-ler nicht zustehen. In ihrer These merken die Wissenschaftler an, dass die ALG-II-Bezieher viel zu stark vom Staat unterstützt werden.

Patricia Jesberger hält diese Studie für einen weiteren Schlag in die Magengrube derer, die täglich den Euro 10 Mal in ihrer Tasche rumdrehen müssen und sich seit Monaten immer mehr den Anfeindungen und Diskreditierungen der Medien und führenden Politikern fast! aller Couleur unterwerfen müssen.

Seit Wolfgang Clement (SPD) die ALG-II-Empfänger als Parasiten bezeichnet hat und der gerade frisch zurückgekehrte Franz Müntefering meinte, "wer nicht arbeite, solle auch nicht essen", wird alle paar Wochen eine weitere Sau durchs Dorf getrieben, die an Polemik nicht spart, um der noch arbeitenden Bevölkerung aufzuzeigen: "Seht her, während ihr Euch „krummbuckelt“, leben die Hartz-IV-ler wie die Maden im Speck fürs Nichtstun".

Dabei haben sich die wenigsten in der sozialen Hängematte ausgeruht und Spaß daran, Transferleistungen, die im GG verankert sind und keine Almosen darstellen, zu beziehen. „Wieviel Häme müssen die Schwächsten unserer Gesellschaft noch ertragen? Reichen die unwürdigen Vorgehensweisen mancherorts in den ARGEN noch nicht?“ fragt Jesberger. „Man muss aufhören, Rentner, ALG-II-Bezieher und Geringverdiener gegeneinander auszuspielen. Es müssen im Sinne der Betroffenen faire Löhne her, die es einem Familienvater erlauben, seine Familie ohne Aufstockung zu ernähren sowie ein Regelsatz, der sich auch an den explodierenden Preisen für Lebensmittel und Energie orientiert,“ fordert die Kreisschriftführerin der LINKE.Saarpfalz abschließend.

03.09.08

LINKE Saarpfalz fordert kreisweite Untersuchung der Schülerbeförderung für mehr Sicherheit der Schulkinder

Vor dem Hintergrund des aktuellen Schulbusunfalls in Bexbach fordert die Kreisvorsitzende der LINKEN im Saarpfalzkreis, Barbara Spaniol, eine Untersuchung der Schülerbeförderung im gesamten Landkreis, insbesondere zu Sicherheitsaspekten: „Wir brauchen die bestmögliche Sicherheit für unsere Kinder im Schulbus. Dazu müssen die Busse und die Busfahrten im Saarpfalz-Kreis genauer unter die Lupe genommen werden.“

Die LINKE Saarpfalz fordert Kreistag und Kreisverwaltung auf, eine Schwachstellenanalyse in Auftrag zu geben. Dazu könnten Fachleute unangekündigt Busfahrten auf dem Hin- und Rückweg begleiten. Unter anderem müssen dabei die technische Beschaffenheit und das Alter der Schulbusse, die Länge der Fahrtzeiten, die eingesetzten Buskapazitäten, die Stehplatz-Nutzung, die Pünktlichkeit sowie das Verhalten der Schüler beim Ein- und Aussteigen untersucht werden.

Die Kreisvorsitzende der LINKEN dazu: „Die Sorgen und Fragen der Eltern sind vielfältig: sind die Schulbusse groß genug, müssen viele Kinder stehen, gibt es Gedränge beim Einsteigen, bleiben Kinder zurück, wenn der Bus voll ist? All das muss im Sinne der Kinder für den Saarpfalz-Kreis überprüft werden.“

Die LINKE Saarpfalz regt deshalb die Einrichtung eines Beschwerdemanagements in Zusammenarbeit des Kreises mit der RSW an. „Mögliche Schwierigkeiten müssen frühzeitig ausgeräumt werden. Eltern und Schüler müssen wissen, wo sie Probleme mit Busfahrten bekannt machen können. Nur dann können Lösungen auch in Angriff genommen werden“, so Spaniol abschließend.

02.09.08

Die Linke Saarpfalz fordert: Erlöse aus Altpapierverwertung zurück zum Gebührenzahler!

Die Verwertung des Altpapiers und die daraus erzielten Einnahmen aus dem Papierverkauf müssen in den Gebührenhaushalt der Stadt bzw. zum EVS zurück fließen. „Eine Berücksichtigung bei den Müllgebühren dürfen den Bürgerinnen und Bürgern nicht durch private Unternehmen vorenthalten werden“, sagt Thomas Link, im Kreisvorstand zuständig für Nachhaltigkeit, Energie-, Umwelt- und Verkehrspolitik.

01.09.08

Wir fordern die inklusive Bildung!

Mit dem Festhalten, die Schule für Kinder und Heranwachsende mit Behinderungen, in der saarländischen Verfassung, hier besonders die Sonderschulen, die so genannten "Förderschulen", im mehrgliedrigem Schulsystem zu belassen (Art.27 Abs.3), hat die saarländische Landesregierung ein trauriges Alleinstellungsmerkmal. In vielen anderen Ländern ist dies selbstverständlich - nur im Saarland herrschen oftmals diskriminierende Umgangsweisen mit behinderten Kindern und deren Eltern. „Deshalb fordern wir als LINKE.Saarpfalz die volle Integration unserer behinderten Kinder in die Gesellschaft, und das von Anfang an: im Kindergarten, in der Regelschule bis hin zur Arbeitswelt – das muss unser gemeinsames Ziel sein. Mit dem Festhalten an der bisherigen Politik der Stigmatisierung und Ausgrenzung ist die Integration und volle Teilhabe nicht oder nur mit immensen Kosten zu verwirklichen“, so die behindertenpolitische Sprecherin der LINKE.Saarpfalz, Sandra Petrak, abschließend.

21.08.08

Bahnverkehr im Saarland optimieren - Ende 2014 startet das Bundesland Rheinland-Pfalz den Rheinland-Pfalz-Takt 2015

Nach Auffassung der LINKEN muss diese Gelegenheit genutzt werden, auch an der Saar den Eisenbahnverkehr nachhaltig zu verbessern, so der verkehrspolitische Sprecher der Saar-Linken Thomas Lutze und Barbara Spaniol, Kreisvorsitzende der Linken im Saarpfalzkreis.

Die Landesregierung betone immer wieder, dass die ICE-Anbindung des Saarlandes an die Strecke Paris-Frankfurt ein Meilenstein sei. Vergessen werde aber, dass es insgesamt weniger Fernverkehrsverbindungen in Richtung Mannheim gibt, dass kaum noch ein Fernzug in Homburg Halt macht und dass die Preise für den ICE deutlich über den früheren Fahrpreisen im InterCity oder im InterRegio liegen.

Ob sich damit acht Minuten Fahrzeitverkürzung durch den ICE rechtfertigen, ist sehr fraglich." Im geplanten Rheinland-Pfalz-Takt 2015" habe das Nachbarbundesland vor, beispielsweise die Strecke Trier-Saarbrücken-Mannheim in etwa 2 Stunden und 15 Minuten zu bedienen. Mit dieser attraktiven Reisezeit in modernen Reisezügen können Angebote unterhalb des Hochgeschwindigkeitsverkehrs geschaffen werden, die an bessere Eisenbahnzeiten erinnern", meint Spaniol. Die saarländische Landesregierung sei nun gefragt, frühzeitig Verhandlungen mit Mainz aufzunehmen, damit eine enge Verzahnung mit dem Rheinland-Pfalz-Takt 2015" erfolgen könne. Das Saarland braucht gute und schnelle Verbindungen nach Trier/Koblenz/Köln sowie in Richtung Frankfurt und Mannheim. Allein auf den ICE zu setzen, ist nicht ausreichend", so die Kreisvorsitzende abschließend.

17. 08.08

LINKE. Saarpfalz: JUZ St. Ingbert muss erneut auf die Tagesordnung im Stadtrat



Die jugendpolitische Sprecherin der LINKEN im Saarpfalz-Kreis, Yvonne Ploetz, kritisiert weiterhin vehement die Vorgehensweise des Stadtrates in St. Ingbert. Zum Ende des Quartals müssen die Jugendlichen in St. Ingbert der Musikschule weichen und ihr altes Jugendzentrum in der Pfarrgass-Schule verlassen.

„Es ist es an der Zeit, die Wichtigkeit eines Jugendzentrums nicht nur zu propagieren. Wir fordern den Stadtrat auf, das Jugendzentrum erneut zum Thema der nächsten Sitzung zu machen. Der letzte Stadtratsbeschluss wurde unter mangelnder Information und ohne die Einbeziehung der Jugendlichen im Eilverfahren beschlossen. Mit ein wenig Kreativität und gutem Willen ist sicherlich ein anderes Gebäude für die Musikschule zu finden!

Es entbehrt jeder Realität zu denken, dass ein übergestülptes neues Gebäude und ein von oben herab bestimmtes Konzept das leisten kann, was das akzeptierte Jugendzentrum mit Jahrzehnte alter Tradition und zahlreichen emotionalen Bindungen ermöglicht! Die Stadt St. Ingbert kann sich glücklich schätzen, derart funktionierende und intensive Jugendstrukturen zu haben!“ so Ploetz abschließend.

23.06.08

Wohnortnahe Krankenhausversorgung zu einem vernünftigen und vertretbaren Qualitätsstandard – Absage an Krankenhausschließungen!

Der Kreisverband der LINKE.Saarpfalz kritisiert die Forderung des saarländischen AOK-Chefs Krüger, aus Spargründen viele saarländische Krankenhäuser zu schließen. „Wir, die LINKE.Saarpfalz, wollen eine wohnortnahe Krankenhausversorgung zu einem vernünftigen und vertretbaren Qualitätsstand. Die Pläne zur Realisierung von wenigen Zentrumskliniken mögen durchaus ihre Berechtigung haben als Diskussionsgrundlage. Man muss allerdings alle infrastrukturellen Gegebenheiten berücksichtigen. Der alleinige Blick von Herrn Krüger aus der Brille der Kleinsten Ortskrankenkasse in Deutschland reicht da wohl nicht aus“, so der gesundheitspolitische Sprecher der LINKE.Saarpfalz, Harry Heisel.

23.06.08

Neuer Vorstand hat sich konstituiert - Heftige Kritik an Chephasaar

Der Vorstand des Kreisverbandes Saarpfalz hat im Rahmen seiner konstituierenden Sitzung heftige Kritik am Umgang des St. Ingberter Pharma-Unternehmens Chephasaar mit seinen Mitarbeitern geäußert. Die neue Kreisvorsitzende und Homburger Landtagsabgeordnete der LINKEN, Barbara Spaniol, fordert angemessene Ersatzarbeitsplätze und eine faire Sozialplanregelung. Die Mitbestimmung in saarländischen Unternehmen dürfe nicht ausgehebelt werden wie bei Chephasaar.

„Entlassungen von Betriebsräten, die Verhinderung von Mitbestimmung und eine Unternehmenspolitik gegen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – das ist eine Schande für unseren Saarpfalz-Kreis und eine Unternehmenspolitik aus dem vorigen Jahrhundert. Dem werden wir entschieden entgegengetreten. Wir fordern alle Beteiligten – auch die Stadt Homburg – auf, für angemessene Ersatzjobs und einen fairen Sozialplan für alle Mitarbeiter Sorge zu tragen“, so Spaniol weiter.

Darüber hinaus kündigte der Kreisvorstand an: „Wir wollen als LINKE im Saarpfalz-Kreis 2009 in den Kreistag und in möglichst viele Stadt-, Gemeinde- und Ortsräte einziehen. Wir werden von der Orts- bis zur Kreisebene für eine sozial gerechtere Politik eintreten“, so die neue Kreisvorsitzende Spaniol abschließend.

2. Informationen aus den Ortsverbänden (OV's) im Saarpfalz-Kreis

Die Zahl der Mitglieder in unseren Ortsverbänden wächst stetig. Aktionen und Veranstaltungen, regelmäßige Sitzungen und politische Stammtische machen die LINKE im Saarpfalz-Kreis präsent. Hier die Berichte aus den einzelnen Ortsverbänden:

Aus dem OV Homburg:

Der OV Homburg beteiligt sich aktiv jeden Monat mit einem Infostand auf dem überregional bekannten Flohmarkt in der Stadt Homburg. Gleichzeitig hat der OV die Kampagne „G8 – Nein Danke!“ zur Abschaffung des achtjährigen Gymnasiums G8 in der jetzigen Form engagiert mit begleitet. „Seit Anfang des Jahres wurden an speziellen Infoständen unseres Ortsverbandes in der Innenstadt zahlreiche Unterschriften gegen das G8 gesammelt. Und der Erfolg gibt uns Recht: die Landesregierung rudert ein Jahr vor der Wahl zurück und will Alternativen schaffen,“ so der 1. Vorsitzende Dirk Müller. „Unser politischer Stammtisch findet an jedem ersten Mittwoch im Monat in den verschiedenen Stadtteilen von Homburg statt. Unser Vorstand tagt regelmäßig. Die Termine sind jeweils auf unseren Internetseiten angekündigt. Und die Resonanz bestätigt die LINKE Homburg: wir haben Mitgliederzuwächse und die Bürgerinnen und Bürger von Erbach bis Einöd diskutieren mit uns.“ Zum ersten Mal hat die LINKE.Homburg beim „Erbacher Dorffest“ mit einem eigenen Stand mitgewirkt. „Wir werden diese Aktivitäten kon-

tinuierlich fortsetzen. Im Rahmen von „Die LINKE vor Ort“ werden wir Einrichtungen und Initiativen in Homburg besuchen. Wir haben Antworten auf die Fragen und Sorgen der Menschen in und um Homburg. Und wir sind gekommen, um zu bleiben,“ so der 1. Vorsitzende abschließend.

Wir sind im Internet zu finden unter: www.dielinke-homburg.de

Aus dem OV Jägersburg:

Helmut Welker wieder gewählt: Der OV Jägersburg hat im Gasthaus Alt Jägersburg einen neuen Vorstand gewählt. Nachdem Helmut Welker die Mitglieder des Ortsverbandes, die Landtagsabgeordnete Barbara Spaniol, das Kreistagsmitglied Peter Kessler, die Gäste aus Blieskastel, Homburg und Mandelbachtal begrüßen konnte, wurde die Tages- und Geschäftsordnung von den Mitgliedern festgelegt. Dann folgte ein ausführlicher Bericht über die Tätigkeiten des Ortsverbandes seit seiner Gründung noch unter dem Namen WASG im Juni 2006. Nachdem Wolfgang Bourgett zum Versammlungsleiter gewählt wurde, entlastete die Mitgliederversammlung den bisherigen Vorstand. Barbara Spaniol informierte über ihre Aktivitäten auf Landesebene. Anschließend wurde Helmut Welker mit einer Traumquote vom 100 Prozent zum ersten Vorsitzenden wieder gewählt. Ähnliche Ergebnisse erzielten Ingrid Volz und Peter Schmidt als stellvertretende Vorsitzende und stellvertretender Vorsitzender, Marion Hussung als Kassiererin und Stefan Müller als Schriftführer.

Der Stammtisch des OV Jägersburg findet jeden letzten Freitag im Monat ab 20:00 Uhr statt. Hinweise sind auf unseren Seiten im Internet zu finden. Alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger sind herzlich willkommen.

Feste Termine 2008: 13.09.2008 - Infostand Saarpfalzstrasse / Ortsmitte; 06.12.2008 - Infostand mit Glühweinausschank Saarpfalzstrasse / Ortsmitte

Wir sind im Internet zu finden unter: www.dielinke-jaegersburg.de

Aus dem OV Blieskastel:

Was bedeutet für uns "linke Politik"?

„Die LINKE.Bliestal versteht sich als Vertretung IHRER Interessen. Wir werden mit allen demokratischen gesellschaftlichen Gruppen und Initiativen zusammenarbeiten, die unmittelbar dem Wohl und der Verbesserung des sozialen Lebens der Bürgerinnen und Bürger unserer Region dienen. Ohne von wirtschaftlichen Interessen und parteipolitischen Postengerangel abhängig zu sein, sind unsere Arbeitsgrundlagen die Bedürfnisse und die Einsatzbereitschaft der Menschen in unserer Region. Aus dieser Unabhängigkeit heraus wollen wir mit den Bürgerinnen und Bürgern eine soziale und zukunftsfähige Politik gestalten“, so die erste Vorsitzende Yvonne Ploetz.

10. SEPTEMBER 2008

„Offener Brief an die Bürgermeisterin der Stadt Frau Annelie Faber-Wegener:

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin! Dies sind die Bedingungen einer so genannten „Notunterkunft“ bei der Stadt Blieskastel. Wollen Sie vielleicht einmal mit mir tauschen und über die Wintermonate hier wohnen? Es gibt keine Möglichkeit zum Duschen und eine kostengünstige Heizung ist auch nicht vorhanden. Die exakte Ausführung meiner Körperpflege will ich hier nicht ausführen. Dafür haben die Mitarbeiter der Stadt Blieskastel sich bei der Renovierung ein Meisterstück geleistet, indem sie den Zugang zum Schornstein mit Rigipsplatten verdeckt haben. Also habe ich elektrisch geheizt und bei der Jahresabrechnung eine „satte“ Nachzahlung erhalten. Die Fenster sind nur einfach verglast und daher sehr wärmedurchlässig. Sie selbst sind ja Vorstandsvorsitzende der Stadtwerke AG und kennen also die Preise. Ich fordere Sie daher auf bis zum Tag der Deutschen „Einheit“ mir eine Wohnung mit „Grundausstattung“ zuzuweisen. Dabei sollten Sie die „Grundwerte“, die für einen ALG II Empfänger gelten, beachten. Weiterhin fordere ich Sie auf Auskunft über die seit Jahren leer stehenden Wohnungen in der Bliesgaustraße 7 zu geben! Es kann ja nicht sein, dass Menschen unter unwürdigen Bedingungen hausen müssen und die Stadt Blieskastel Wohnungen leer stehen lässt und auch auf Einnahmen verzichtet. Auch der vor kurzem eingerichtete „Wohnungspool“ des Saarpfalzkreises schafft hier keine Abhilfe. Wohnungsangebote, die zwar dem Anspruch eines ALG-II-Empfängers entsprechen würden, bewegen sich in finanziellen Größenordnungen (2 Monatsmieten Kautions, 2 Monatsmieten Maklergebühr, macht zusammen über 1200 Euro Gesamtsumme), die vom Regelsatz von 351 Euro nicht aufzubringen sind! ...

Gez. Matthias Michael“

Die LINKE Blieskastel veranstaltet regelmäßig ihren politischen Stammtisch und ist mit Infoständen auf dem Blieskasteler Wochenmarkt präsent.

Wir sind im Internet zu finden unter: www.linke-blieskastel.de

Aus dem OV Mandelbachtal:

Mitgliederversammlung des OV Mandelbachtal:

Am 22.08.2008 fand unsere Mitgliederversammlung in Ormesheim statt. Trotz des Ausfalls verschiedener Vorstandsmitglieder konnte der Vorstand eine positive Bilanz des vergangenen ¾ Jahr vorweisen. Hierbei ist besonders zu erwähnen: die Veranstaltung für Menschen mit Behinderungen sowie der Osterstand an der Tankstelle in Habkirchen mit der Unterstützung des Kreistagsmitgliedes Peter Kessler. Die Mitglieder, sowie die Landtagsabgeordnete Barbara Spaniol, lobten die Arbeit des Vorstandes und ganz besonders die Arbeit des 1. Vorsitzenden Willi Möger. Zum 2. Vorsitzenden und Pressewart wurde Frank Veling aus Bliesmengen- Bolchen gewählt und als Beisitzer wählte die Versammlung Günter Walle aus Heckendalheim. Nach den Nachwahlen erklärte der Vorstand, dass man sich auf dem schon Erreichten nicht ausruhen darf, sondern dass die Arbeit jetzt erst richtig losgehe. „Für Ende des Jahres ist eine weitere Mitgliederversammlung geplant, da wir dann die Liste für die Kommunalwahlen aufstellen werden. Die LINKE Mandelbachtal veranstaltet regelmäßig einen politischen Stammtisch. Diskutieren Sie mit uns!“ regt Willi Möger an.

Wir sind im Internet zu finden unter: www.dielinke-mandelbachtal.de

Aus dem OV Gersheim:

Reger Zulauf bei „Sozialpass“- Infoständen der LINKE in Gersheim und in Blieskastel: In den Reihe der aktiven Forderer und Förderer des „Sozialpasses“ befinden sich nun auch Vertreter der LINKEN im Saarpfalzkreis. Sowohl in Gersheim, Blieskastel als auch in Jägersburg fanden Infostände zu diesem Thema statt. Der rege Zulauf, das hohe Interesse der Bevölkerung und die Bereitschaft, die durchgeführte Unterschriften-Aktion zu unterstützen, bewies in allen drei Orten die Wichtigkeit des Themas. Die Kampagne „Sozialpass – jetzt!“ ist eine „wertvolle Hilfe, die Menschen mit geringen Einkommen das Leben auf kommunalpolitischer Ebene erleichtern kann“, so die LINKE Gersheim.

DIE LINKE Gersheim unterstützt Bürgerinitiative "Wege zu preiswerter Energie" : Seit Jahren steigen die Energiepreise in schwindelnde Höhen. DIE LINKE. Gersheim unterstützt daher eine Bürgerinitiative "Wege zu preiswerter Energie", die es Bürgerinnen und Bürgern im Bliestal ermöglichen soll, Energie preiswerter zu beziehen. "Wenn ein einzelner mit den Energieversorgern verhandelt, wird er wenig erreichen", sagt Hans Jürgen Gärtner, Vorsitzender der LINKEN. Gersheim: "Wenn wir uns aber zusammenschließen, 10, 20 Haushalte oder mehr, dann sind wir ein ernst zu nehmender Verhandlungspartner, der schon Druck ausüben kann." Langfristiges Ziel aber müsse es sein, die Energieversorgung zu re-kommunalisieren.

Der Infostand am 30. August 2008 war darüber hinaus eine gelungene Sympathiewerbung für den OV. Die Gersheimerinnen und Gersheimer haben intensiv mit der LINKEN vor Ort diskutiert.

Die LINKE Gersheim lädt regelmäßig zum Stammtisch ein. Wir freuen uns auf Euch / auf Sie!

Wir sind im Internet zu finden unter: www.dielinke-gersheim.de .

Aus dem OV Kirkel:

Politischer Stammtisch: 17.09., Kirkel-Limbach, "Landhaus am kleinen Sägeweiher", 19 Uhr.

3. Aus dem Landesverband

15. SEPTEMBER 2008

Stellenwegfall bei Bosch widerlegt Saar-Regierung:

„Der Stellenwegfall beim Automobilzulieferer Bosch in Homburg – bis Ende September sollen 170 Stellen abgebaut werden – stellt die Glaubwürdigkeit der Landesregierung in Frage. 300 weitere Arbeitsplätze sind bei Bosch gefährdet“, erklärt heute der wirtschaftspolitische Sprecher der Saar-Linken, Prof. Dr. Heinz Bierbaum.

Noch vor kurzem habe die Landesregierung erklärt, Saarbergleute hätten die Gelegenheit bei Bosch beschäftigt zu werden. „Die wirkliche Entwicklung bei Bosch zeigt, dass die Ankündigungen der Landesregierung ungläubwürdig und wertlos sind.“

Bierbaum fordert die Landesregierung auf, verbindlich darzulegen, wo welche Arbeitsplätze den Bergleuten angeboten würden. Zudem soll die Landesregierung Auskunft darüber geben, welche Kraftwerksleistungen in Zukunft an der Saar noch vorgehalten werden. Aufgrund des von Müller betriebenen Endes des Saarbergbaus fehle es an Kraftwerkskohle. Auch hier seien, wie bei den Bergbauzulieferern, Arbeitsplätze gefährdet.

15. SEPTEMBER 2008

Rückgang der Studienanfänger ein Alarmzeichen

Angesichts der erneut sinkenden Zahl von Studienanfängern im Saarland sieht sich die Abgeordnete der LINKEN im saarländischen Landtag, Barbara Spaniol, in ihren Befürchtungen bestätigt: „Wir haben gebetsmühlenhaft davor gewarnt, Studiengebühren einzuführen und haben darauf verwiesen, dass dies zu Lasten der Saarländischen Hochschulen gehen wird. Dies ist nun leider eingetreten. Wie das Statistische Bundesamt bekannt gab, haben nur 3.200 junge Menschen im Saarland ein Studium aufgenommen. Studierende weichen also in diejenigen Länder aus, in denen keine Studiengebühren erhoben werden.“

Bereits im vergangenen Wintersemester sei die Zahl der Studienanfänger im Vergleich zu allen anderen Bundesländern am stärksten zurückgegangen. „Die traditionelle Wanderung von Studierenden aus dem Saarland an die Hochschulen in den Nachbarländern Rheinland-Pfalz und Hessen wird in den kommenden Semestern noch weiter zunehmen, wenn jetzt nicht auch im Saarland die sozial ungerechten Studiengebühren wieder abgeschafft werden,“ so die bildungspolitische Sprecherin der LINKEN. „Sie waren und sind eine Hürde für junge Menschen, ein Studium aufzunehmen.“

14. SEPTEMBER 2008

Undemokratische Willkür:

Die Kündigung von Saarbahn-Betriebsräten durch die Geschäftsführer Attig (SPD) und Edlinger (CDU) ist für Linsler ein Akt politische Willkür. Die von den beiden Saarbahn-Geschäftsführern angegebenen Gründe sind an den Haaren herbeigezogen. Die beiden machen sich zu Handlangern der Rathausparteien SPD und CDU, die das Aufkommen der linken Konkurrenz verhindern wollen. Linsler: „Der Beitritt von über 220 Busfahrern zu den Linken, ist kein Grund, in Saarbrücken die diktatorische Praxis von Bananenrepubliken einzuführen. Die Linke wird mit allen rechtlichen und politischen Mitteln gegen das Treiben der Rathausparteien SPD und CDU vorgehen, die aus Stadtwerken und Saarbahn einen Selbstbedienungsladen gemacht haben.“

3. SEPTEMBER 2008

Rolf Linsler: Forsa-Umfrage bestätigt DIE LINKE:

Zur der im Magazin der Stern veröffentlichten Forsa-Umfrage erklärte der Landesvorsitzende Rolf Linsler: "Die Umfrage bestätigt DIE LINKE. Die Unterstützung unserer Politik ist seit der Bundestagswahl gewachsen. Immer mehr politisch interessierte Saarländerinnen und Saarländer schließen sich unserer Partei an". Linsler wiederholte das Angebot an die Saar-SPD nach der Landtagswahl eine Koalition auf gleicher Augenhöhe einzugehen. „Wer die meisten Stimmen hat, stellt den Ministerpräsidenten“ Linsler forderte Heiko Maas erneut auf, eine Koalition mit der CDU-Saar nach der Landtagswahl verbindlich auszuschließen.

Mit der Friedensbewegung demonstrieren!



DIE LINKE ruft dazu auf, am 20. September 2008 friedlich in Stuttgart mit der bundesdeutschen Friedensbewegung gegen die Politik der Bundesregierung zu protestieren. Krieg darf kein Mittel der Politik mehr sein! Gemeinsam aktiv gegen die Verlängerung des Bundeswehreinsetzes! Deshalb ruft der Landesvorstand alle Mitglieder auf, sich am 20. September 2008 zahlreich an der Demonstration in Stuttgart zu beteiligen. Die Demonstration beginnt am Samstag, den 20. September um 12 Uhr gegenüber dem Hauptbahnhof in Stuttgart und endet um 14 Uhr auf dem Schlossplatz Stuttgart.

4. Termine, Veranstaltungen, Verschiedenes

20.09.08: Die LINKE.Saarpfalz läuft beim Soli-Lauf St. Ingbert:

Wir unterstützen die AIDS-Arbeit der Dominikanerinnen im St. Dominic's Hospital in Ghana. Näheres unter Termine auf unserer Internetseite.

21.09.08: Umwelt- und Friedenstag in Homburg:

Die LINKE.SAAR ist mit dem KV Saarpfalz im Rahmen eines großen Infostandes ganztägig präsent. Näheres unter Termine auf unserer Internetseite.

22.09.08: Vorstandssitzung OV Homburg: Café Liberty, Homburg-Reiskirchen, Fugelstr. 19.00 Uhr.

22.09.08: Auftaktveranstaltung „Kommunalpolitik in der Praxis – die LINKE zieht in die Rathäuser ein!“ in Homburg-Reiskirchen, Café Liberty, Fugelstr., 20.00 Uhr.

23.09.08: Vorstandssitzung Kreisvorstand Saarpfalz in Homburg: Homburg-Reiskirchen, Café Liberty, Fugelstr., 19.00 Uhr.

!!!! 28.10.08: Wahlkampfauftakt mit Oskar Lafontaine in Homburg im Saalbau, Homburg, 18.00 Uhr !!!!.
Näheres demnächst unter Termine auf den Internetseiten von Landes- und Kreisverband.

29.11.08: „Red Rock“ in der Bliesgau-Festhalle“ in Blieskastel